

ENERGIE NACHHALTIGKEIT & UMWELT

Die LEADER-Sonderausgabe für
Energie, Nachhaltigkeit und Umwelt

SEITE 4

**Rolf Wüstenhagen:
«Die Energiewende
bietet neue
Marktchancen»**

SEITE 21

**Peter Tromm:
«Wasserstoff als
Energieträger
der Zukunft»**



Solarstrom nimmt bei den erneuerbaren Energien eine Schlüsselrolle ein. Wie man mit dieser Energie am besten verfährt, dazu äussert sich Willy Langenegger vom Appenzeller Unternehmen Swiss Photovoltaik.

Steuert die Schweizer Solarbranche dank Energiewende auf eine Blütezeit zu? Dieses Eindrucks kann man sich bei der Lektüre der Publikation «Herausforderungen der Schweizer Energiewende – Verstehen, um zu wählen» (siehe Box) kaum erwehren. Die Verfasser beurteilen das künftige Potenzial der Sonnenenergie, gemessen an der verfügbaren Fläche für die Installation von Paneelen, schlichtweg als «riesig».

Verstärkte Nachfrage nach Solarpaneelen

Zwar wird bis zum Vollzug der Energiestrategie 2050 noch viel Wasser den Rhein hinunterfliessen: Mit gegenwärtig nur knapp drei Prozent des Strombedarfs, der mit den landesweit rund 70 000 Photovoltaik-

Anlagen gedeckt wird, weist diese Technologie hierzulande einen nicht geringen Nachholbedarf auf. Swissolar, der Schweizerische Fachverband für Sonnenenergie, gibt sich dennoch zuversichtlich und schätzt den Solarstromanteil «dereinst» auf rund 20 Prozent ein.

Solarenergie hat in der Energiewende offenbar Rückenwind. Davon ist Willy Langenegger, Inhaber und Geschäftsführer des Unternehmens Swiss Photovoltaik in Appenzell und St. Margrethen, überzeugt. Hatte sich die Kundschaft bis zur Abstimmung im Kaufverhalten überwiegend «leicht abwartend» verhalten, sei die Nachfrage inzwischen stark angestiegen, berichtet er. Sein Unternehmen hat sich auf die Photovoltaik spezialisiert

und baut Anlagen nicht nur für Private, sondern auch für KMU sowie landwirtschaftliche Betriebe und verspricht Investoren und Pensionskassen, Grossanlagen für das solare Zeitalter fit zu machen.

«DIE VERFASSER BEURTEILEN DAS POTENZIAL DER SONNENENERGIE SCHLICHTWEG ALS <RIESIG>»

Wie Solarstrom nutzen?

Wer Sonnenenergie gewinnt, hat derzeit drei Möglichkeiten: Man kann sie für den Eigenbedarf nutzen, das beurteilt Willy Langenegger als beste Lösung: Beim sogenannten Eigenverbrauch wird der Strom selber verbraucht, was einträglich ist, weil man so Stromkosten einspart. Zudem schütze das vor steigenden Strompreisen. Gerade KMU mit einem hohen Stromverbrauch sollten das ins Auge fassen.

Die zweite Möglichkeit ist die Einspeisung des Produktionsüberschusses ins öffentliche Netz. Und als dritter Weg komme die Zwischenspeicherung für den späteren Eigengebrauch infrage. Dies sei derzeit aber noch nicht rentabel, gibt Langenegger zu bedenken. «Die fortlaufende Entwicklung wird aber auch hier bessere und kostengünstigere Speicher hervorbringen.»

François Vuille, Daniel Favrat, Suren Erkman:

Herausforderungen der Schweizer Energiewende – Verstehen, um zu wählen: 100 Fragen und Antworten. Lausanne: Presses polytechniques et universitaires romandes, 2015. 256 Seiten, nur als E-Book erhältlich, 25 Franken. www.ppur.org

Anzeige

Swiss Photovoltaik

Möchten Sie Ihren Strom selber produzieren und so vom Eigenverbrauch des deutlich günstigeren, selbst erzeugten Stroms profitieren?

Investieren Sie doch heute noch in Ihre eigene (Strom)Zukunft – für Ihre Unabhängigkeit, für ein gutes Gewissen und zur Schonung Ihres Geldbeutels.

Wir zeigen Ihnen gerne unverbindlich und transparent die Möglichkeiten auf.

Swiss Photovoltaik • Appenzell • St. Margrethen • www.swiss-photovoltaik.ch • +41 71 733 38 56